

Hannes Androsch bei „Nahaufnahme: Wo bitte geht's zum See?“

BAYERN 2 „Nahaufnahme: Wo bitte geht's zum See?“, 23.04.2021 15:30 Uhr

Das Recht auf öffentlichen Seezugang von Alexander Musik

Per Volksbegehren fordern zwei Kärntner den Schutz der Seeufer.

Der freie Seezugang aus der Bayerischen Landesverfassung dient als Vorbild.

Wie steht es um dieses Recht? Ist es vielleicht schon zu spät für eine Neuregelung?

(Transkript)

Österreichs früherer Finanzminister Hannes Androsch betreibt am Wörthersee ein gehobenes Gesundheitshotel. Das Land hat ihm dafür das große goldene Ehrenzeichen verliehen. Sein Hotel ist das einzige noch ganzjährig geöffnete im Ort. Androsch, 82 Jahre alt, lässt an Kärnten kaum ein gutes Haar.

Hannes Androsch: Wenn ich mir die Situation am Wörthersee anschau, erinnert mich das an ein *moment (le)* von Mahatma Gandhi. Der wurde einmal gefragt, was er denn von der westlichen Zivilisation hält – hat er gesagt: „Ich denke, das wäre eine sehr gute Idee!“ Also Seezugang am Wörthersee wäre eine sehr gute Idee gewesen – ist hoffnungslos versäumt worden, regionalpolitisch nicht vorgesorgt worden, bauplanmäßig nicht, so dass der Wörthersee, dazu als Extrembeispiel, völlig abgeschnürt ist, in einem Würgegriff von Verbauung am See und über der Straße von Zementgold und neun Monate des Jahres tot ist.